links:
Anzeige der Feuerwehrgerätefabrik Hermann Koebe, Luckenwalde bei Berlin, in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der FF-Bad Kreuznach in Verbindung mit dem 30. Verbandstag der Feuerwehren der Rheinprovinz im Jahre 1927.

unten:
Für den Fotografen wurde die 1925 angeschaffte Koebe-Lafettenspritze im Hof der Kreuzstraßschule aufgebaut und angeschlossen.
Der Motor und das Pumpenaggregat waren jedoch so kompliziert, daß nur ein paar „ausgefuchste Maschinisten" das Aggregat zum Laufen bekamen.

1926
Löschzug 3 – 1. Feuerlöschbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach

Mit der Indienststellung der **Koebe-Lafettenspritze** mußte auch ein entsprechendes Zugfahrzeug beschafft werden. Es wurde ein Opel-Fahrzeug ohne Aufbau gekauft, auf das der Bad Kreuznacher Wagnermeister Grieshammer, Simmernerhof, nach eigenem Entwurf einen Holzaufbau setzte. Das Opelfahrzeug wurde als Zugfahrzeug für die Koebe-Lafettenspritze und als Mannschaftstransportfahrzeug konzipiert.

Das neue Motorgespann – Zugfahrzeug und Lafettenspritze -, wurde als **1. Feuerlöschbereitschaft** im damaligen Elektrizitätswerk an der Alzeyer Straße stationiert. Im Alarmfalle wurde das Gerät von Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach, die im E-Werk beschäftigt waren, besetzt. Leiter dieser Feuerlöschbereitschaft war **Brandmeister Heinrich Fouquet**, der auch Gründer und Kommandant der Werksfeuerwehr Seitz-Werke war.

Wie sich später heraus stellte, war das Opelfahrzeug für die vorgesehene Verwendung völlig ungeeignet. Mit angehängter Koebe-Spritze und voll besetzt mit der Mannschaft der Löschbereitschaft, waren die Pferdestärken des Zugfahrzeuges völlig überfordert.